

## **WOHA ARCHITECTS**

Architekten 'The Met' - Preisträger Internationaler Hochhaus Preis 2010



WOHA Architects – Richard Hassel (links) und Wong Mun Summ | Foto: © WOHA

Wong Mun Summ und Richard Hassell sind die die Gründer von WOHA, Singapur, einem der bekanntesten und bereits vielfach prämierten Architekturbüros Südostasiens.

Wong Mun Summ wurde 1962 geboren und schloss sein Studium der Architektur und Stadtplanung an der National University of Singapur 1989 mit Auszeichnung ab. Er ist Mitglied des Singapore Institute of Architects (SIA) und war von 1999 bis 2005 Vorstandsmitglied der Urban Redevelopment Authority (URA) von Singapur.

Richard Hassell wurde 1966 geboren und machte 1989 seinen Abschluss an der University of Western Australia. Er erhielt 2002 seinen Master in Architektur an der RMIT University, Melbourne. Derzeit ist er Vorstandsmitglied des Design Singapore Council und der Building and Construction Authority in Singapur. Er hielt Vorträge an Universitäten in Singapur, Australien, Hongkong, den USA und in Großbritannien. Von 2006 bis 2009 war er als Lehrbeauftragter an der University of Technology, Sydney tätig.

WOHAs Architektur ist bekannt für ihre ständige Weiterentwicklung: kein Gebäude gleicht dem anderen. Die Architekturhaltung des Büros beruht auf einer umfassenden Wahrnehmung von lokalem Kontext und Tradition sowie einer kontinuierlichen Erkundung architektonischer Formen und Ideen. Sie lässt somit eine einzigartige Verbindung von Funktionalität und Innovation entstehen. Die Gestaltung nach ökologischen Prinzipien ist für WOHA dabei von grundlegender Bedeutung.

Die Projekte von WOHA sind in ganz Asien zu finden und reichen von Privatwohnhäusern bis zu Wohnhochhäusern, Luxusresorts, Bahnhöfen, Busbahnhöfen und großräumigen öffentlichen Gebäuden. Beispiele sind etwa die Moulmein Rise Apartments, die Newton Suites Apartments, der Crowne Plaza Changi Airport, die Bras Basah MRT Station, die Stadium MRT Station in Singapur sowie das Alila Villas Uluwatu Resort in Bali und 'nicht zuletzt das Wohnhochhaus 'The Met' in Bangkok.

WOHA begann 1994 als Büropartnerschaft. Seitdem hat das beständig expandierende Architekturbüro viele einheimische und internationale Auszeichnungen erhalten, darunter den Aga Khan Award for Architecture 2007. 2009 wurde es ferner beim World Architecture Festival in Barcelona in zwei Kategorien ausgezeichnet, 2010 war es einer der Preisträger im Rahmen der RIBA International Awards.

## **PEBBLE BAY (THAILAND) CO. LTD. / HOTEL PROPERTIES LTD.** Bauherr 'The Met' - Preisträger Internationaler Hochhaus Preis 2010

Mit Hauptsitz in Singapur kann HPL Hotels & Resorts auf dreißig Jahre Erfahrung zurückblicken: Das Unternehmen im Bereich Hotelmanagement befindet sich vollständig in Besitz der Hotel Properties Limited (HPL) mit Sitz in Singapur. HPL ist sowohl Betreiber eigener Hotels als auch Partner führender Marken, unter anderem COMO Hotels und Resorts, Four Seasons Hotels und Resorts, Hilton und Le Meridien.

Als internationales Unternehmen besitzt HPL ein umfassendes Portfolio an Luxushotels, Eigentumswohnungen, Einkaufszentren, Bürogebäuden, Restaurants sowie Firmen im Einzelhandels-, Freizeit- und Tourismusbereich in zehn verschiedenen Ländern.

Die HPL Gruppe beschäftigt mehr als 6.200 Mitarbeiter und verfügt über einen Bestand von 21 Resorts mit einer Gesamtkapazität von 2.800 Zimmern in acht Ländern. Die umfassende Kompetenz der Gruppe im Hotelmanagement erstreckt sich von Flughafenhotels bis hin zu Themenresorts, Strandrefugien und luxuriösen Rückzugsorten in den Bergen. Über seine hundertprozentigen Tochtergesellschaften HPL Hotels & Resorts Pte Ltd and Concorde Hotels and Resorts (Malaysia) Sdn Bhd, bietet die Gruppe zudem Serviceleistungen für Hotels der Region im Bereich des Hotelmanagements an.

Zudem entwickelt die HPL Gruppe Luxuswohneigentum, unter anderem Four Seasons Park, Nassim Jade, Scotts 28, Cuscaden Residences und Robertson Blue. Die Gruppe ist durch Pebble Bay (Thailand) Co. Ltd, eine weitere Tochtergesellschaft, über diese Bauherr des Wohnhochhauses 'The Met' in Bangkok, Thailand.

Die Unternehmensgruppe hat zudem die bekannte Eismarke Häagen-Dazs in Singapur eingeführt.

Sie verfügt über sieben Hard Rock Café Franchisebetriebe in Singapur, Bangkok, Kuala Lumpur, Jakarta, Bali, Beijing und Manila.

Zudem vermietet und verkauft die Gruppe fertig gestelltes Wohneigentum und Gewerbekomplexe. Zu den Immobilien, die gegenwärtig als Portfolio-Investitionen gehalten werden, zählen Forum The Shopping Mall und Ladeneinheiten in der Concorde Shopping Mall in Singapur. Durch ein Joint-Venture-Unternehmen besitzt die HPL-Gruppe darüber hinaus ein gemischtes Immobilienportfolio in Kensington, London.

## **'THE MET' BANGKOK / THAILAND**

### Preisträger Internationaler Hochhaus Preis 2010



Architekten: WOHA Architects, Singapur  
Assoziierte Architekten: Tandem Architects, Bangkok  
Bauherr: Pebble Bay (Thailand) Co. Ltd, Singapur

Höhe: 231 Meter  
Geschosse: 69  
Fertigstellung: 2009  
Nutzung: Wohnungen

'The Met', Bangkok/ Thailand | Foto: © Kirsten Bucher

Mit dem schlanken, 230 Meter hohen Gebäude 'The Met', das im innerstädtischen Viertel Sathorn in Bangkok liegt, wurde ein tropisches Hochhaus geschaffen. Die Planung wurde dabei speziell auf das ganzjährig tropische Klima mit Monsunwinden und hoher Luftfeuchtigkeit ausgerichtet. Die äußere Gestaltung ist durch eine spezifisch thailändische Formen- und Materialsprache bestimmt.

Das Wohnhochhaus, das 370 Wohnungen auf 66 Geschossen umfasst, entwickelt einen ortsspezifischen Ansatz zum Wohnen inmitten einer dicht besiedelten, von hoher Luftverschmutzung und wenig Freiräumen gekennzeichneten Metropole. Die geläufige, für gemäßigte Klimazonen entwickelte Anordnung von Innen- und Außenräumen wurde dabei umgekehrt: Großzügige Freiräume befinden sich nicht allein auf den Balkonen vor den Wohnungen, sondern wurden zugleich quer in das Gebäudevolumen hinein geschnitten. Der gesamte Baukörper wirkt dadurch stark perforiert und permeabel, zeichnet sich somit durch eine besonders große Durchlässigkeit aus. Alle der zwei bis vier Zimmer-Wohnungen besitzen eine Querlüftung nach Norden und Süden. Durch die Anordnung sowohl nach außen als auch zu den inneren Freiräumen werden die Wohneinheiten von allen Seiten belichtet und belüftet, was ein besonders nachhaltiges Wohnen ohne Klimaanlage ermöglicht.

Die Fassadengestaltung mit großflächigen Keramikfliesen, Textilien und Holzpaneelen ist inspiriert von thailändischen Tempelfliesen und den Holzarbeiten an traditionellen thailändischen Wohnhäusern.

Private Wohnformen sind zugleich mit gemeinschaftlichen Nutzungsflächen verbunden, die sich über das gesamte Gebäude verteilen. Diese Vielzahl an Gemeinschaftsflächen, wie Terrassen mit Barbecue, einer Bibliothek, einem Spa-Bereich oder dem Dachgarten schaffen eine attraktive Mischung der Nutzungsmöglichkeiten.

Mit seiner expressiven Fassade zeichnet sich 'The Met' in der Skyline von Bangkok deutlich ab. Wenn die Begrünungen der Gärten und der Fassade das Gebäude bald bedecken, wird es als ein gelungenes Beispiel für den Typus des grünen Hochhauses in einer tropischen Klimazone stehen.

## **STATUETTE INTERNATIONALER HOCHHAUS PREIS 2010**



Statuette Internationaler Hochhaus Preis 2010  
Titan und Granit, 35 x 15 x 12 cm

Künstler: Thomas Demand | Foto: Friedemann  
Steinhausen

Für den Internationalen Hochhaus Preis schuf Thomas Demand im Auftrag der DekaBank eine Preisstatuette. Das Wahrzeichen des Internationalen Hochhaus Preises besteht aus hauchdünnen Titanschichten, die mit Hilfe einer Elektronenstrahlschmelztechnologie (EBM) in nahezu beliebiger Geometrie übereinander geschichtet werden. Das Verfahren, das vor allem zur Herstellung medizinischer Implantate sowie in der Raumfahrt- und Automobilindustrie angewendet wird, gilt derzeit als die innovativste Fertigungstechnik im Bereich des Rapid Manufacturing.

Ein Gebäude besteht zuallererst aus Gedanken und Ideen, die sich in der Entwurfsphase zu Konzepten, Plänen, Daten und Präsentationen, später zu Verträgen, Mängellisten, Vereinbarungen usw. manifestieren – ein Turm von Unterlagen. „Und auch nachdem das Gebäude realisiert ist“, so beschreibt Thomas Demand seine Arbeit, „kann ein Hochhaus aus dem Aufeinanderstapeln von verschiedenen Mietern, Besuchern, Nutzungen, Meinungen und Versammlungen, als Turm unterschiedlicher Zustände, Vorhaben, Bewegungen, Veränderungen und Ablagerungen gelesen werden.“

Der international renommierte Künstler Thomas Demand studierte an der Akademie der bildenden Künste, München, an der Kunstakademie Düsseldorf und am Goldsmiths' College in London. In den letzten Jahren wurden seine Werke in zahlreichen Einzelausstellungen, unter anderem im Museum of Modern Art, New York (2005), in der Fondazione Prada, Venedig (2007), im Center for Contemporary Art, Kitakyushu (2008), in der Neuen Nationalgalerie, Berlin (2009) oder im Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam gezeigt. Demand lebt in Berlin.

## **AUSSTELLUNG** **BEST HIGHRISES - INTERNATIONALER HOCHHAUS PREIS 2010**

Das DAM zu Gast im Museum für Angewandte Kunst Frankfurt  
6. November 2010 – 16. Januar 2011, Asiatische Sammlung

Museum für Angewandte Kunst Frankfurt, Asiatische Sammlung  
Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten: Di, Do—So 10.00 — 17.00 \ Mi 10.00 — 21.00

Führungen: Jeweils samstags und sonntags, 13.30 - 14.30 Uhr, mit Yorck Förster M.A.

### **Über die Ausstellung**

Über siebenundzwanzig Hochhäuser aus sechzehn Ländern, die binnen der letzten zwei Jahre weltweit gebaut wurden, hat das Deutsche Architekturmuseum (DAM) im Wettbewerb für den Internationalen Hochhaus Preis (IHP) nominiert. In den Räumen des benachbarten Museums für Angewandte Kunst Frankfurt präsentiert das zurzeit noch wegen Umbaus geschlossene DAM in der Ausstellung „Best HighRises“ alle Projekte und zeigt dabei das aktuelle Spektrum des zeitgenössischen Hochhausbaus auf.

Der Gewinner 2010, das Wohnhochhaus 'The Met' in Bangkok von WOHA Architects, Singapur, wird zusammen mit den vier weiteren Finalisten-Projekten auf begehbaren Informationsinseln ausführlich dokumentiert. Die Finalisten 2010 sind der Aqua Tower in Chicago von Studio Gang, der Burj Khalifa in Dubai von SOM, der Tokyo Mode Gakuen Cocoon Tower in Tokio von Tange Associates, sowie das Shanghai World Financial Center in Shanghai von KPF. Das derzeit weltweit höchste Hochhaus, der 827 Meter hohe Burj Dubai, wurde zusätzlich mit einer besonderen Anerkennung für technologische Innovation aufgrund von Neuerungen auf dem Gebiet der Baukonstruktion und der Aufzugtechnik ausgezeichnet.

Anhand von Plänen werden Tragwerkskonstruktionen und technische Feinheiten dargestellt. Die Fassaden und Innenräume werden in zahlreichen Fotografien nachvollziehbar, Modelle der Wolkenkratzer erleichtern dem Besucher, die Gebäude als Ganzes zu erfassen. Darüber hinaus ermöglichen Videos den virtuellen Rundgang durch einzelne Bauten oder zeigen Interviews mit den Architekten und ihren Bauherren.

Die Präsentation der Ausstellung in der Asiatischen Abteilung des Museums für Angewandte Kunst trägt dem Umstand Rechnung, dass von den fünf Finalisten des Wettbewerbs allein vier aus Asien stammen. Zu Ehren des Preisträgers wurde zusätzlich aus der Sammlung des Museums für Angewandte Kunst eine kleine Sonderpräsentation thailändischer Kunst zusammengestellt: eine Gruppe herausragender buddhistischer Bronzeplastiken sowie drei sogenannte Thepanom-Porzellane – Preziosen, die in China für den thailändischen Markt gefertigt wurden, veredelt mit einem vermutlich in Thailand aufgetragenen, lokaltypischen Dekor.

### **Katalog zur Ausstellung**

Ein begleitender Katalog ist im Jovis-Verlag, Berlin unter dem Titel "Best High-Rises. Internationaler Hochhaus Preis 2010" erschienen. Der von Michaela Busenkell und Peter Cachola Schmal herausgegebene Band dokumentiert alle 27 Projekte ausführlich und versammelt Beiträge von Antony Wood, Wong Mun Summ und Richard Hassel, Michaela Busenkell und Michael Stöneberg.

Deutsch-Englisch, 120 Seiten, 100 Abbildungen, ISBN 978-3-86859-089-0.  
Preis der Buchhandelsausgabe: 25 EUR

## **PARTNER INTERNATIONALER HOCHHAUS PREIS**

### **Stadt Frankfurt am Main**

Frankfurt am Main ist die dynamische Finanz- und Messestadt mit der imposantesten Skyline Deutschlands. Unweit der Hochhäuser liegen gemütliche Ebbelwoi-Kneipen und historische Sehenswürdigkeiten wie der Kaiserdom und die Paulskirche, die Wiege der deutschen Demokratie. Frankfurt gehört als Mittelpunkt der Rhein-Main-Region zu den führenden europäischen Unternehmensstandorten. Die zentrale Lage, die exzellente Infrastruktur mit dem größten Flughafen auf dem Kontinent, die Konzentration zukunftsorientierter Unternehmen und seine Internationalität geben der Stadt eine Spitzenstellung. Gemessen an der Größe Frankfurts ist das Kulturangebot überwältigend. Mehr als hundertmal in der Woche hebt sich hier der Vorhang. Frankfurt hat das Museumsufer und bekannte Häuser, so die Kunsthalle Schirn, das Städel, das Deutsche Architekturmuseum oder das Museum für Moderne Kunst.

### **Deutsches Architekturmuseum (DAM), Frankfurt am Main**

Das DAM ist 1984 als das erste Architekturmuseum in Europa eröffnet worden. Es organisiert Wechselausstellungen zu nationalen und internationalen Themen der Architektur und des Städtebaus. Als Diskussionszentrum für aktuelle Fragen veranstaltet es eine Reihe von Tagungen und Workshops, gibt zahlreiche Publikationen heraus und ist in nationalen und internationalen Preisjürys vertreten. Die Museumsarchitektur des am Frankfurter Museumsufer gelegenen Gebäudes stammt von dem renommierten Kölner Architekten Oswald Mathias Ungers. Der historischen Gründerzeitvilla wurde ein abstraktes Haus-im-Haus inkorporiert, das die Architektur mit den ihr ureigenen architektonischen Gestaltungsmitteln thematisiert.

### **DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main**

Die DekaBank ist der zentrale Asset Manager der Sparkassen-Finanzgruppe. Ihre Aktivitäten bündelt sie in drei Geschäftsfeldern. Das Geschäftsfeld Asset Management Immobilien (AMI) beispielsweise fasst die weltweiten Immobilienaktivitäten des DekaBank-Konzerns zusammen. Seine Kernaufgabe besteht darin, privaten und institutionellen Anlegern attraktive Produkte anzubieten, die auf Immobilieninvestments oder Immobilienfinanzierungen beruhen. Für das Fondsmanagement sind die beiden Kapitalanlagegesellschaften Deka Immobilien Investment GmbH und WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH zuständig. Ihr Schwesterunternehmen, die Deka Immobilien GmbH ist unter anderem für den weltweiten Immobilienan- und -verkauf sowie das Management von derzeit rund 430 Großimmobilien in 24 Ländern zuständig. Das Leistungsangebot wird abgerundet durch das Teilgeschäftsfeld Internationale Immobilienfinanzierung.

Die DekaBank engagiert sich auf vielfältige Weise für die Gesellschaft. Schwerpunkte liegen in der Förderung von Kultur, Wissenschaft, Sozialem und Sport. Besonderes Gewicht wird auf Kontinuität gelegt. Mit renommierten Institutionen geht das Kreditinstitut langfristige Partnerschaften ein. Konzeptionell ist die Unterstützung darauf ausgerichtet, Ideen und Entwicklungen in das Blickfeld einer breiten Öffentlichkeit zu rücken, die ohne finanzielle Absicherung nicht verwirklicht werden könnten.

## **IHP 2010 HINTERGRUNDINFORMATION**

Frankfurt am Main, 5. November 2010

### **Weitere Informationen und Fotos zum Download unter:**

[www.international-highrise-award.com](http://www.international-highrise-award.com)  
[www.dam-online.de](http://www.dam-online.de) und [www.dekabank.de](http://www.dekabank.de)

Koordination des IHP 2010 | Kuratorin der Ausstellung  
Dipl.-Ing. Michaela Busenkell | Deutsches Architekturmuseum (DAM)

### **Ihre Ansprechpartner**

Deutsches Architekturmuseum (DAM) | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Paul Andreas - Kommunikation + Vermittlung für Architektur | Kunst | Design  
Tel. 0211-16 45 53 52 / E-Mail: [dam@andreas-komm.de](mailto:dam@andreas-komm.de)

DekaBank | Externe Kommunikation  
Dr. Rolf Kiefer | Pressesprecher  
Tel. 069-71 47-7918 / E-Mail: [rolf.kiefer@deka.de](mailto:rolf.kiefer@deka.de)

DekaBank | Externe Kommunikation  
Miriam Breh | Pressereferentin  
Tel. 069-71 47-52 86 / E-Mail: [miriam.breh@deka.de](mailto:miriam.breh@deka.de)